15 JAHRE
Coach e.V.

JAHRES- UND WIRKUNGSBERICHT 2019

Coach e.V. | Oskar-Jäger Str. 139 | 50825 Köln | info@coach-koeln.de | www.coach-koeln.de

Impressum

Herausgeber

Coach e.V. – Kölner Initiative für Bildung
und Integration junger Migrant*innen
Oskar-Jäger-Straße 139 | 50825 Köln

Steuernummer: 217/5951/1434
Finanzamt Köln Nord
VR 14612

Telefon: 0221-5 46 56 25
Fax: 0221-5 46 56 25
Mail: info@coach-koeln.de
www.coach-koeln.de

Spendenkonto
Bank für Sozialwirtschaft
Kontoinhaber: Coach e.V.
IBAN: DE66 3702 0500 0008 1613 00
BIC: BFSWDE33XXX

Redaktion
Ferdaous Kabteni
Ahmet Sinoplu
Henrieke Moll-Cheng
Christoph Kahle
Christian Gollmer

Lektorat
Henrieke Moll-Cheng
Ferdaous Kabteni
Charlotte Crocoll

Layout und Design
Ferdaous Kabteni

Fotos
© Coach e.V. (sofern nicht anders angegeben)

Vielen Dank an alle, die inhaltlich zu diesem Jahresbericht beigetragen haben.

Copyright: Das Vervielfältigen dieses Berichts – auch in Auszügen – ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung von Coach e.V. gestattet.

Dieser Bericht wurde auf Recyclingpapier gedruckt.

Inhalt

Vorwort 4
1. Einleitung 6
1.1 Vision und Ansatz 6
1.2 Gegenstand des Berichts 6
1.3 Auf einen Blick: Das Angebot von Coach e.V. 7

Unsere Highlights 2019 8

2. Die gesellschaftliche Herausforderung 14
2.1 Bisherige Lösungsansätze 15
2.2 Unsere Lösungsansätze 15

3. Ressourcen, Leistungen und Wirkungen 22
3.1 Maßnahmen zur begleitenden Evaluation und Qualitätssicherung 24

4. Ausblick 25
4.1 Planung und Ziele 25

5. Organisationsstruktur und Team 26
5.1 Organisationsstruktur 26
5.2 Vorstellung der handelnden Personen 28
5.3 Organisationsprofil 30
5.4 Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke 31

6. Finanzen und Rechnungslegung 32
6.1 Einnahmen und Ausgaben 32
6.2 Ausblick 33

Danksagung 34

15 JAHRE COACH E.V.

Liebe Leser*innen, liebe Unterstützer*innen,
liebe Freund*innen und Interessierte,

während wir für den vorliegenden Wirkungs- und Jahresbericht voller Stolz auf ein erfolgreiches und vielfältiges Jahr zurückblicken, stecken wir aktuell in ungewissen Zeiten. Die Corona-Pandemie hat uns alle auf verschiedenen Ebenen und mit unterschiedlicher Härte getroffen. Wie vereinbaren wir Social Distancing mit Sozialer Arbeit? Vor diese und andere Herausforderungen sehen wir uns als soziale Organisation gestellt und merken gleichzeitig, wie wichtig unsere langjährige und nachhaltige Beziehungsarbeit zu den Kindern, Jugendlichen und ihren Familien wirklich ist. Trotz der Kontaktbeschränkungen haben wir es geschafft, Beziehungen über verschiedene Wege aufrechtzuerhalten, unsere Arbeit digital auszuweiten und Unterstützung da anzubieten, wo sie gebraucht wird.

Wir gehen besonnen durch diese Zeiten und richten unseren Blick auf das Wesentliche: Dankbarkeit. Dankbar dafür, dass wir durch die öffentliche und private Förderung sowie durch Spenden unsere Arbeit sicherstellen können, um für diejenigen da zu sein, die in der Krise noch mehr Unterstützung benötigen. Dankbar sind wir auch, für ein tolles, engagiertes und stetig wachsendes Team, ohne dessen Einsatz unser Wirken gar nicht möglich wäre. Auch die vielen ehrenamtlichen Helfer*innen, Unterstützer*innen und Partner*innen, die uns auf diesem Weg begleiten und an die neuen Wegbegleiter*innen: Danke.

Rückblickend stand das Jahr 2019 ganz im Zeichen des 15-jährigen Bestehens von Coach e.V. und wurde gebührend mit unterschiedlichen Aktivitäten und Projekten zelebriert. Darunter die Einladung zum Bürgerfest des Bundespräsidenten Frank Walter Steinmeier rundums Schloss Bellevue; die Auszeichnung unseres Vereinsgründer Mustafa Bayram mit dem Landesverdienstorden durch den Ministerpräsidenten Armin Laschet; und unser eigenes Sommerfest mit abwechslungsreichem Programm, das alles waren Höhepunkte. Auch beim Integrationskongress #IchDuWirNRW konnten wir unsere Arbeit einem großen Fachpublikum vorstellen und mit dem Integrationsminister Joachim Stamp sowie der Staatsekretärin Serap Güler in den Austausch kommen. Die Staatssekretärin hat uns schließlich ein ganz besonderes Event im Integrationsministerium ermöglicht, dazu aber später im Bericht.

Mit unserem Engagement für Bildungs- und Chancengerechtigkeit erreichen wir zahlreiche Kinder und Jugendliche sowie ihre Familien. Durch die Verzahnung der Beratung, Lernförderung, Berufsorientierung, Elternarbeit, Gruppenarbeit und der Akademie fördern wir nicht nur das Bildungspotenzial der Kinder und Jugendlichen, sondern erweitern auch die kulturellen und sozialen Kompetenzen und schaffen Zukunftsperspektiven. Tagtäglich sehen wir, was wir mit unseren Angeboten bei ihnen bewirken können. Mit diesem Wirkungs- und Jahresbericht bieten wir einen umfassenden Einblick in unsere Arbeitsweise und die erzielten Erfolge im Jahr 2019. Die Wirkungsanalyse wird in den nächsten Jahren kontinuierlich fortgeführt und weiterentwickelt. In Zukunft werden weitere Arbeitsbereiche und Projekte integriert. Die Vielfalt unserer Projekte und Wirkungsbereiche ist mittlerweile so umfangreich, dass wir nicht alles in diesem Bericht abbilden können. Umso mehr freuen wir uns auf Ihren Besuch auf unserer Webseite, die wir neu gelauncht haben. Auch ein Blick auf unsere Social Media Kanäle lohnt sich. Dort informieren wir regelmäßig über tolle Entwicklungen unseres Vereins.

Wir wünschen viel Freude beim Lesen!

Herzliche Grüße im Namen des gesamten Vereins,

Ahmet Sinoplu und Christoph Kahle

Geschäftsführung

BILDEN. BERATEN. BEGLEITEN.

1. Einleitung

Coach e.V. – Kölner Initiative für Bildung und Integration junger Migrant*innen ist eine außerschulische pädagogische Einrichtung, die sich als Träger der freien Jugendhilfe für Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit von jungen Menschen sowie ihren Familien mit Zuwanderungsgeschichte in Köln einsetzt.

Als gemeinnützige Migrant*innenselbstorganisation sind wir sowohl politisch als auch konfessionell unabhängig, verfolgen einen inklusiven und diversitätsbewussten Ansatz und machen uns dafür stark, dass dieses Bewusstsein in die Gesamtgesellschaft getragen wird.

Das schaffen wir, indem wir uns aktiv in verschiedenen Gremien und Organisationen engagieren und eine eigene Akademie aufgebaut haben, in der wir den Erfahrungsschatz aus jahrelanger Sozialer Arbeit mit Interessierten teilen.

1.1 Vision und Ansatz

Jeder junge Mensch verdient die Möglichkeit seine Träume zu verwirklichen, unabhängig von Herkunft, sexueller Orientierung oder sozialem Status. Indem wir Menschen mit erschwertem Zugang zu Bildung darin unterstützen, ihre Potenziale zu entfalten, tragen wir einen wichtigen Schritt zu mehr Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit in Deutschland bei.

Coach e.V. ebnet Wege, um Bildungs- und Berufsziele junger Menschen mit Zuwanderungsgeschichte zu ermöglichen. Der Erfolg unserer Arbeit beruht auf der Verzahnung von Beratung, Lernförderung, Berufsorientierung, Eltern- sowie Gruppen- und Projektarbeit.

1.2 Gegenstand des Berichts

Gegenstand des vorliegenden Berichts ist die Arbeit von Coach e.V. im Jahr 2019. Der Bericht wurde am 20. November 2020 fertiggestellt und orientiert sich am Berichtsstandard für soziale Organisationen, Version 2014 (SRS). Dieser Bericht umfasst die Aktivitäten im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019. Eine jährliche Berichterstattung nach SRS ist vorgesehen.

1.3 Auf einen Blick: Das Angebot von Coach e.V.

Beratung

Wir beraten und begleiten Jugendliche und ihre Eltern bei schulischen und familiären Problemen sowie bei Fragen der Erziehung und der Lebensplanung. Der Schwerpunkt der Beratung liegt in der Stärkung der Selbstständigkeit sowie der Reflexionsfähigkeit und der Bearbeitung von Konflikten. Außerdem bieten wir auch eine psychologische Beratung für unsere Jugendlichen (und Eltern) an.

Lernförderung

Neben der täglichen Hausaufgabenbetreuung liegt ein Hauptaugenmerk der Lernförderung auf der Stärkung der Selbstlernkompetenz. In Trainings und Seminaren bekommen Jugendliche Lernstrategien zur nachhaltigen Sicherung und Verbesserung der schulischen Leistungen an die Hand. Dazu gehören unter anderem die Etablierung fester Lernzeiten und -abläufe. Zur Erreichung einer lernfördernden Alltagsstruktur werden auch die Eltern eingebunden.

Berufsorientierung

Um erfolgreiche Zugänge zu Ausbildung, Studium oder Arbeit zu schaffen, begleiten wir Jugendliche bei der beruflichen Orientierung, im Bewerbungsprozess sowie beim Berufseinstieg. Mithilfe unserer pädagogischen Fachkräfte werden junge (Aus-)Bildungssuchende gezielt an eigene Interessen und Kompetenzen herangeführt, bekommen einen Überblick über das (Aus-)Bildungssystem vermittelt und loten passende Berufs- und Studienmöglichkeiten aus.

Elternarbeit

Bildung beginnt in der Familie. Deswegen unterstützen wir Eltern dabei, ihre Kinder bei der Erfüllung ihrer Entwicklungsaufgaben erfolgreich zu begleiten. Bei unseren Informationsveranstaltungen bringen wir Eltern einführendes bzw. vertiefendes Wissen über erziehungs- und bildungsrelevante Themen nahe. Außerdem besteht Raum für die Reflexion des alltäglichen Erziehungsverhaltens und das Erproben positiver Denk- und Verhaltensweisen für die eigene Elternrolle. Wir bieten auch geschlechtsspezifische Gruppenangebote für Mütter und Väter sowie Trainings im Themenfeld diversitätsbewusste Elternarbeit an Schulen/Institutionen an.

Gruppenarbeit

Die individuelle Persönlichkeitsentwicklung und breite Bildung von jungen Menschen fördert Coach e.V. durch vielfältige (internationale) Gruppenangebote. In der Gruppe erhalten Jugendliche die Möglichkeit ihren individuellen Horizont zu verschiedenen Themenfeldern zu erweitern und ihre Team-, Kritik- und Kommunikationsfähigkeit auszubauen.

Coach Akademie

Wir sensibilisieren Lehr- und Fachkräfte sowie Multiplikator*innen aus pädagogischen Einrichtungen und Verwaltung zu praxisrelevanten Themen diversitätsbewusster Jugend- und Elternarbeit und vermitteln erprobte Module aus unserer Arbeit. Im Rahmen der Fortbildungen wird die Reflexion persönlicher Erfahrungen sowie die Generierung neuer Ideen/Methoden für den eigenen Wirkungsbereich angeregt.

Unsere Highlights 2019

Jubiläumsfeier: Ein Fest für Groß und Klein

Das Jahr 2019 stand ganz im Zeichen des 15-jährigen Bestehens von Coach e.V. und das wurde gebührend mit einem unvergesslichen Sommerfest zelebriert. Mit hunderten Gästen feierten wir bei klangvoller Musik, kulinarischen Gaumenfreuden und einem abwechslungsreichen Programm. Besondere Freude bereitete das Wiedersehen mit vielen bekannten Gesichtern und Partner*innen. Ein weiteres Highlight war die Tombola mit Sachpreisen, die von benachbarten Ehrenfelder Unternehmen gespendet wurden sind. Ein rundum gelungenes Fest, auch dank der Hilfe vieler engagierter Eltern!!

Fotos von Murat Surat.

Für musikalische Stimmung sorgten die Bands von **Yakamos**, **Afra** sowie **Sign in Rossa**.

Vorne: Grafitti-Kunst für Kreative. Im Hintergrund sind die Jugendlichen vom **Jugendforum Köln** zu sehen.

Unter dem Pavillon machten es sich unsere Gäste mit leckeren Köstlichkeiten gemütlich.

Ein weiteres Highlight: Die T-Shirt Siebdruckwerkstatt mit Coach -Motiven.

Recht auf Bildung – Coach e.V. bringt die Kinderrechte zum Bürgerfest des Bundespräsidenten nach Berlin

Zum 30-jährigen Bestehen der UN-Kinderrechtskonvention nutzte Coach e.V. diverse Projekte, Veranstaltungen und Aktionen dazu, um über die Arbeit des Vereins sowie über Kinderrechte zu informieren.

Das erste Aufeinandertreffen mit Bundespräsident Frank Walter Steinmeier erfolgte bereits im August 2018. In Begleitung des Ministers für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW Joachim Stamp sowie der Kölner Oberbürgermeisterin Henriette Reker besuchte der Bundespräsident persönlich die Räumlichkeiten von Coach e.V. in Köln-Ehrenfeld und lobte das langjährige Engagement der Initiative.

Ein Jahr später lud der Bundespräsident Coach e.V. auf einen Gegenbesuch ein, nämlich zum Bürgerfest in den Park von Schloss Bellevue. Am ersten Tag des Bürgerfestes würdigte der Bundespräsident Bürger*innen, die sich in besonderer Weise für die Zivilgesellschaft einsetzen, mit einer persönlichen Einladung.

Coach e.V. war mit einem eigenen Stand vor Ort und aktivierte zahlreiche Gäste des Festes mit einem partizipativem Bastel- und Malangebot sowie einem Quiz über die UN-Kinderrechtskonvention. Die entstandenen Kunstwerke wurden direkt im Pavillon ausgestellt.

Durch die Unterstützung des **Paritätischen Jugendwerks** und die Mittel zum Sonderprogramm „30 Jahre Kinderrechtskonvention“ des **MKFFI** konnte eine Delegation von rund 25 Personen – darunter auch Jugendliche und Kinder sowie ehrenamtlich Tätige von Coach e.V. – am Fest teilnehmen, am Stand mitmachen und dazu beitragen, dass Kinderrechte gestärkt und bekannt(er) gemacht werden.

Im Gespräch mit Politik und anderen Gästen

Viele Gäste, so auch Ministerpräsident Armin Laschet und die Ministerin für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen, Yvonne Gebauer, waren persönlich zu Besuch an unserem Stand und konnten sich mit uns intensiv zum Thema Bildungsgerechtigkeit und Kinderrechte austauschen sowie die Ergebnisse der Workshops bewundern. Einige der gemalten Bilder wurden auch zu einem späteren Zeitpunkt bei Veranstaltungen von Coach e.V. ausgestellt.

Bild 1: Mitarbeiter*innen von Coach e.V. mit Bundespräsident Steinmeier, in Begleitung des Ministers für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW Joachim Stamp sowie mit der Kölner Oberbürgermeisterin Henriette Reker sowie Bundestagsabgeordneter Dr. Rolf Mützenich im August 2018.
Bild 2: Mitarbeiterin Charlotte Crocoll erklärt jungen Gästen das Kinderrechte-Quiz.
Bild 3: Auf dem Gruppenfoto sind Mitarbeitende, Vorstandsmitglieder sowie Eltern, Freund*innen und Partner*innen von Coach e.V. zu sehen.

Vereinsgründer Mustafa Bayram wird mit dem Landesverdienstorden ausgezeichnet

Eine besondere Ehre wurde dem Mitbegründer von Coach e.V. Mustafa Bayram, am 23. August zuteil, als Ministerpräsident Armin Laschet ihn und 13 weitere Bürger*innen mit dem Verdienstorden des Landes Nordrhein-Westfalen auszeichnete. Bayram war 2004 Mitbegründer und von 2005 bis 2017 aktiver Vorstand unseres Vereins. Die Verleihung fand am 73. Geburtstag des Landes NRW im festlichen Rahmen auf Schloss Nordkirchen im südlichen Münsterland statt. Die Landesregierung ehrt mit dem Verdienstorden traditionell besonders engagierte Bürger*innen für ihre herausragenden Verdienste für das Gemeinwohl und das Land Nordrhein-Westfalen. Der Ministerpräsident lobte das außergewöhnliche, gesellschaftliche Engagement der neuen Ordensträger*innen:

„Diese Bürgerinnen und Bürger treten mit Kraft, Leidenschaft und Idealismus für unser Gemeinwesen ein. Sie sind für andere in Nordrhein-Westfalen Vorbilder und Mutmacher zum Mitmachen – ich bin stolz darauf, ihnen den Landesverdienstorden überreichen zu dürfen.“

Foto: Land NRW | Ralph Sondermann

> „Wenn mir ehemalige Jugendliche begegnen, die wir damals durch tiefe Krisen begleitet, für sie und mit ihnen gekämpft haben, und die nun als Erwachsene selbstbestimmt ihren Weg gehen, bin ich glücklich. Meine Vision war es, etwas an der Bildungsbenachteiligung von Jugendlichen mit Zuwanderungsgeschichte zu verändern. Wenn ich nun zurückblicke, sehe ich, das haben wir geschafft und wir machen weiter. Ich fühle mich sehr geehrt und freue mich, dass meine Arbeit diese Anerkennung und Wertschätzung erfährt. Gleichzeitig war ich der einzige Migrant, der an diesem Tag gewürdigt wurde. Es gibt aber noch andere, die sehr gute Arbeit leisten und ich würde in den kommenden Jahren gern sehen, dass sie diese Erfahrung teilen dürfen.“ - Mustafa Bayram.

Über den Landesverdienstorden

Der Verdienstorden des Landes NRW ist 1986 anlässlich des 40. Geburtstages des Landes Nordrhein-Westfalen vom damaligen Ministerpräsidenten Johannes Rau gestiftet worden. Das Land zeichnet damit Bürger*innen für ihre außerordentlichen Verdienste und überragendes Engagement für die Gesellschaft aus. Seit 1986 sind 1.638 engagierte Persönlichkeiten für Ihre Verdienste um Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet worden.

Beim Kinderrechtefestival in Paris

Vom 20. bis zum 26. Oktober 2019 wirkte Coach e.V. bei einer Kinder- und Jugendbegegnung in Lille und Paris mit. An der Begegnung in Lille nahmen 30 Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 18 Jahren aus Deutschland, Frankreich und Algerien teil. Sie bereiteten sich gemeinsam auf das große Fest anlässlich des 30-jährigen Jubiläums der UN-Kinderrechtekonvention vor. Beim anschließenden internationalen Kinderrechtefestival in Paris kamen 650 Teilnehmende aus Frankreich und anderen europäischen Ländern zusammen und tauschten sich gemeinsam kreativ zum Thema Kinderrechte aus. Wir fördern kosmopolitische und solidarische Perspektiven.

Coach e.V. beim Kinderrechte-Festival in Paris im Oktober 2019.

Desintegriert euch! Lesung, Stand-up-Comedy & Diskussion im Integrationsministerium

Auf Einladung der Integrationssekretärin, Serap Güler, veranstalteten **Coach e.V. und TD-Plattform e.V.** die erste gemeinsame Kooperationsveranstaltung im Düsseldorfer Integrationsministerium. Unter dem Titel „Desintegriert euch! Identitäten, Allianzen, Perspektiven in der postmigrantischen Gesellschaft" erörterten die Gäste Jilet Ayşe, Stand-up-Comedian, Max Czollek, Buchautor sowie Vorstandsmitglieder beider Vereine wichtigen Fragen nach neuen Perspektiven der Zusammenarbeit und der Solidarität. Auch Serap Güler, durfte nicht fehlen und begrüßte die rund 150 Veranstaltungsgäste persönlich. Wir bringen unterschiedliche Perspektiven zusammen und schaffen neue Formate.

Max Czollek vor dem Publikum der Veranstaltung „Desintegriert euch!" im Integrationsministerium in Düsseldorf.

Coach e.V. beim Integrationskongress

Unter dem Motto #IchDuWirNRW im Dialog – Was uns ausmacht, was uns stark macht!" fand am 18. November 2019 der 8. Integrationskongress in Solingen mit mehr als 700 Expert*innen von Bund, Ländern und Kommunen statt. Alle zwei Jahre wird der Kongress vom Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration in Zusammenarbeit mit der Stadt Solingen ausgerichtet. In diesem Jahr diskutierte das Fachpublikum darüber, was uns als Gesellschaft ausmacht und welche Rolle Werte dabei spielen. In verschiedenen Workshops und Fachforen wurden über zentrale Themen für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte diskutiert. Der „Markt der Möglichkeiten" bot Verbänden und Institutionen die Gelegenheit ihre Arbeit mit Ständen sichtbar machen. Auch unser Verein bekam die Möglichkeit seine Arbeit mit einem Stand vorzustellen. Wir danken Chancen NRW, Integrationsminister Joachim Stamp und Staatssekretärin Serap Güler für die Möglichkeit am Integrationskongress teilzunehmen.

Die Empowerment Akademie geht an den Start

Die Empowerment Akademie fördert und stärkt die Selbstwirksamkeit von Menschen, die von Rassismus und Diskriminierung betroffen sind.

Mit der Empowerment Akademie schafft Coach e.V. ein Netzwerk für Betroffene von Diskriminierung und Rassismus und bildet Multiplikator*innen für die politische und kulturelle Bildungsarbeit im Themenkomplex Empowerment, Partizipation, Diversität, Antidiskriminierung und Rassismus- sowie Antisemitismuskritik aus.

Der enorme Bedarf wurde bereits bei der Ausschreibung für die erste Multiplikator*innen-Schulung deutlich. Mehr als fünfzig Bewerbungen erreichten die Projektleiterin der Empowerment Akademie, Sima Vortkamp, aus ganz Deutschland. Nach dem Bewerbungsverfahren konnten sich zwanzig Teilnehmende für den ersten Durchgang der Multiplikator*innen-Schulung qualifizieren. Im Laufe des Jahres werden die Multiplikator*innen geschult und für strukturellen Rassismus und Diskriminierung sensibilisiert, mit dem Ziel, ihr politisches und soziales Engagement zu unterstützen. Die modulare Schulung bietet Jugendlichen und jungen Menschen mit Flucht- oder Rassismuserfahrungen diverse Workshops und Netzwerkveranstaltungen an.

Gesellschaftliche Veränderung vor Ort und darüber hinaus

Die Empowerment Akademie wird vom **Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend** für eine Projektlaufzeit von drei Jahren gefördert. Insgesamt sollen in diesem Zeitraum 60 Multiplikator*innen ausgebildet werden, die ihr Know-how in Schulen, Jugendeinrichtungen, Netzwerkveratstaltungen und Mikroprojekten ein- und umsetzen. Dankenswerterweise dürfen wir unsere verschiedenen Trainings im schönen Seminarhaus des **Gut Alte Heide** der **Ein Herz Lacht Stiftung** abhalten.

Angebote der Empowerment Akademie

- Multiplikator*innen Schulung: Modulare Weiterbildung für junge Menschen mit Rassismus- und/oder Antisemitismuserfahrung in der sozialen und politischen Bildungsarbeit.
- Politische und kulturelle Bildungsarbeit im Themenfeld Empowerment, Rassismuskritik und Antisemitismuskritik.
- Workshops, Seminare und Vorträge für unterschiedliche Themen und Zielgruppen (wie Schulklassen, Fachkräfte etc.).
- Netzwerk und Vernetzung für von Rassismus und/oder Antisemitismus Betroffene sowie Multiplikator*innen im Rahmen von unterschiedlichen Veranstaltungsformaten.

Das sagen die Multiplikator*innen!

“Mit der Empowerment Aka
Austauschs für Personen zu
sind, verknüpft sowohl mei
schaftlichen Ziele wunderb
nur für Betroffene relevant
gesellschaftlichen Diskurs
Verantwortung für diese Ge
sam dafür sorgen, dass wir
sind.“ – Sima, Projektleiterin

„Ich möchte aus meinen Diskriminierungserfahrungen etwas Konstruktives schaffen, indem ich meinen Mitmenschen die Themen Rassismus und Diskriminierung verständlich vermittle. Entsprechend erwarte ich von der Multiplikator*innen Schulung zu lernen, wie ich sehr komplexe und sensible Strukturen verständlich runterbrechen kann. Mein Ziel ist dabei, andere von Rassismus Betroffene und Nicht-Betroffene ins Boot zu holen.“ – Thivi, Teilnehmerin und angehende Multiplikatorin der Empowerment Akademie

demie einen Ort der Begegnung und des
u schaffen, die von Rassismus betroffen
ne individuellen als auch gesamtgesell-
ar. Letztendlich sollte das Thema nicht
t sein, sondern auch in den mehrheits-
etabliert werden. Wir alle tragen eine
esellschaft. Also müssen wir alle gemein-
gleichermaßen Teil dieser Gesellschaft
der Empowerment Akademie

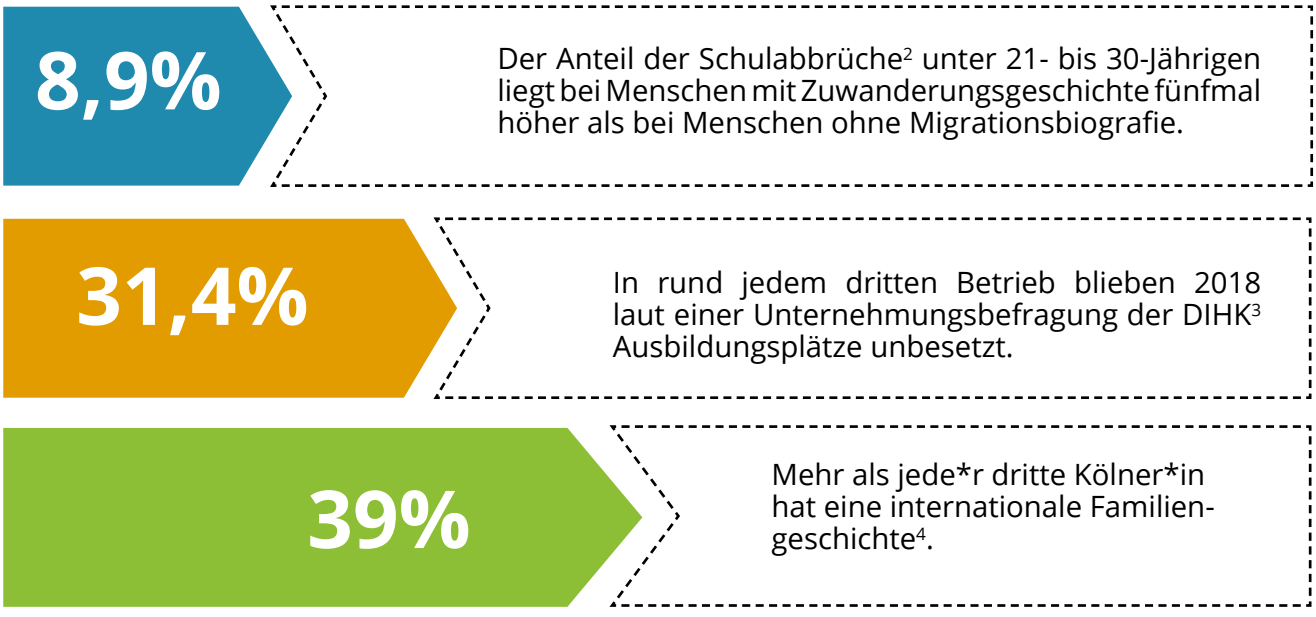
Foto: ©In-Haus Media | Salman Abdo

BILDUNGSCHANCEN SCHAFFEN

2. Die gesellschaftliche Herausforderung

Faire Bildungschancen und Bildungserfolg sind in Deutschland nach wie vor eng an den sozialen Hintergrund geknüpft. Insbesondere Kinder und Jugendliche aus bildungsfernen Milieus und/ oder mit Migrations- oder Fluchterfahrung sind nachweislich in vielerlei Hinsicht benachteiligt. Gerade im Übergang von der Schule in den Beruf macht sich diese Benachteiligung bemerkbar. Auf individueller Ebene mangelt es für die Aussicht auf einen erfolgreichen Bildungs- und Berufsweg an schulischer Förderung sowie an wirtschaftlichen und informellen Zugängen. Auch Eltern als wichtige Ansprechpartner*innen sind oftmals nicht in der Lage ihre Kinder schulisch oder beruflich zu unterstützen. Dafür fehlen sprachliche Zugänge oder das Wissen über das deutsche Schul- und (Aus-)Bildungssystem.

Auf gesellschaftlicher Ebene haben Menschen mit Migrationsbiografie häufig mit Diskriminierung auf dem Arbeitsmarkt zu tun. Beispielsweise hat eine Studie[1] des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung (WZB) gezeigt, dass nicht-weiße und muslimisch gelesene Berufssuchende bei gleicher Qualifikation sieben Prozent weniger positive Rückmeldungen als weiß- oder christlich-gelesene Bewerber*innen erhalten. Diese erschwerten Ein- und Aufstiegsmöglichkeiten verstärken soziale Ungleichheit und verschärfen soziale Ungerechtigkeit.



Quellen:

[1] Ethnische Hierarchien in der Bewerberauswahl: Ein Feldexperiment zu den Ursachen von Arbeitsmarktdiskriminierung. Hrsg.: Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH
[2] Ungleiche Bildungschancen Fakten zur Benachteiligung von jungen Menschen mit Migrationshintergrund im deutschen Bildungssystem. Hrsg.:Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration (SVR).
[3] Ausbildung 2019: Ergebnisse einer DIHK Online-Unternehmensbefragung. Hrsg.: Deutscher Industrie- und Handelskammertag e.V.
[4] Neue Kölner Statistik. Thema Bevölkerung.Ausgabe 1/2018, Hrsg.: Stadt Köln. Amt für Stadtentwicklung und Statistik.

2

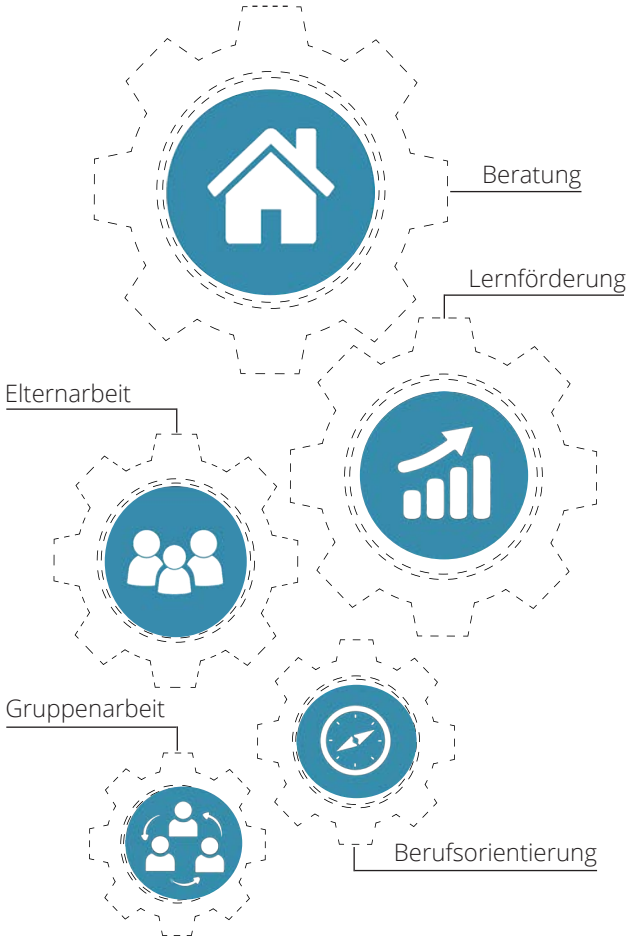
2.1 Bisherige Lösungsansätze

Hausaufgabenhilfe, Beratung und Maßnahmen im Übergang von Schule zu Beruf sind in Köln reichlich vorhanden, stehen jedoch in der Regel für sich allein. Sie bieten Jugendlichen zwar für einige Zeit eine Perspektive, aber nicht langfristig. Viele Träger verfügen nicht über die Ressourcen oder es ist nicht Teil ihres Konzepts, eine intensive Begleitung sowie zusätzlich Elternarbeit umzusetzen. Auch kommt es zwischen Schule und einzelnen Maßnahmen immer wieder zu Brüchen, wenn vertraute Ansprechpartner*innen wechseln oder es Zeiten gibt, in denen Jugendliche keine*n Ansprechpartner*in haben. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn Jugendliche die Schule verlassen, noch keine Perspektive auf einen Ausbildungsplatz haben und an keine Organisation angebunden sind.

VERZAHNUNG VON BERATUNG, LERNFÖRDERUNG, ELTERNARBEIT...

2.2 Unsere Lösungsansätze

Der Erfolg unseres Angebots besteht in der Verzahnung von Beratung, Lernförderung, Gruppen- und Elternarbeit sowie Berufsorientierung. Im Vorfeld jeder Zusammenarbeit findet zuerst eine Bestandsaufnahme in Form eines Clearinggesprächs statt. In diesem Gespräch werden Ursachen für (Lern-) Schwierigkeiten, Erwartungen und Bedarfe der Kinder und Jugendlichen sowie der Erziehungsberechtigen erörtert. Auf dieser Grundlage erarbeiten unsere pädagogischen Mitarbeiter*innen einen individuellen Lernplan und gewährleisten, dass die Familien nicht nur schulische Unterstützung, sondern vor allem auch persönliche Begleitung erfahren. Sofern weitere Unterstützungsbedarfe aufkommen, können jederzeit weitere Einzelberatungen vereinbart und gegebenenfalls auch externe Expert*innen und Institutionen zur Unterstützung herangezogen werden. Die Türen unserer Beratungsstelle sind jederzeit für die Belange unserer Kinder, Jugendlichen und ihrer Eltern offen.



Langfristiges Coaching

Grundlage unserer Arbeit ist eine langfristige Beziehungsarbeit zwischen den pädagogischen Mitarbeiter*innen und den Jugendlichen und Eltern. Diese beginnt bereits früh im Laufe der Schulzeit, intensiviert sich am Übergang Schule/Beruf und erstreckt sich bis zur Begleitung in der Ausbildung oder ins Studium. Vorhandene schulische Leistungsdefizite arbeiten wir gezielt auf und fördern das Erreichen eines höheren Schulabschlusses und tragen somit nachhaltig dazu bei, dass Schul-, Ausbildungs- oder Studienabbrüche gemindert werden. Dabei stabilisieren wir die Situation der Jugendlichen und Familien und begleiten intensiv die Phase während des Übergangs in Ausbildung und Beruf. Wir stärken alle Beteiligten in ihren Ressourcen und Perspektiven für eine gelingende Bildungssituation.

»Psychologische Beratung und Therapie bei Coach e.V.

Erstmalig konnte durch die Förderung der **Kurt & Maria Dohle Stiftung** eine psychologische Beratung bei Coach e.V. angeboten werden. Jugendliche sowie junge Erwachsene konnten bei der Lösungsfindung und Bearbeitung ihrer Fragen, Sorgen und Problemen psychologischer Natur Unterstützung heranziehen. Themen der psychologischen Beratung und Therapie können beispielsweise folgende sein:

- Stress mit den Eltern, Lehrer*innen, Freund*innen
- Ärger in der Schule
- Prüfungsangst
- keine Motivation
- Schlafstörungen, Niedergeschlagenheit und Antriebslosigkeit
- das Gefühl in einer Krise zu stecken und nicht voranzukommen
- der allgemeine Wunsch nach Veränderung etc.

Die **Kurt & Maria Dohle Stiftung** ermöglicht benachteiligten jungen Menschen, besonders mit Blick auf Schule und Ausbildung, eine Perspektive auf ein selbstbestimmtes Leben. Bei Coach e.V. fördert sie nachhaltig die Elternarbeit, Lernförderung, psychologische Beratung sowie die Arbeit in den Berufsschulen und unterstützt darüber hinaus mit Beratungs-Know-How.

„Es geht bei uns nicht nur darum, Hausaufgaben zu betreuen, sondern mit jedem einzelnen Jugendlichen seine individuellen Ziele zu definieren, die Eltern einzubinden und dann gemeinsam daran zu arbeiten, diese Ziele zu erreichen.“- Christoph Kahle, stv. Geschäftsführer und Leiter der Beratungsstelle bei Coach e.V.

„Wenn ich mit der Schule fertig bin, will ich Medizin studieren. Und wenn ich das schaffe, dann hat Coach e.V. einen großen Teil dazu beigetragen. Ohnehin kann ich mir mein Leben ohne Coach e.V. nicht mehr vorstellen. Ich bin fast täglich hier und ich fühle mich hier so richtig zuhause. Und das ist so schön, weil ich meine Heimat Syrien 2014 verlassen musste und mit meiner Familie nach Deutschland gekommen bin. “- Rama

Gezielte Begleitung im Übergang Schule/Beruf

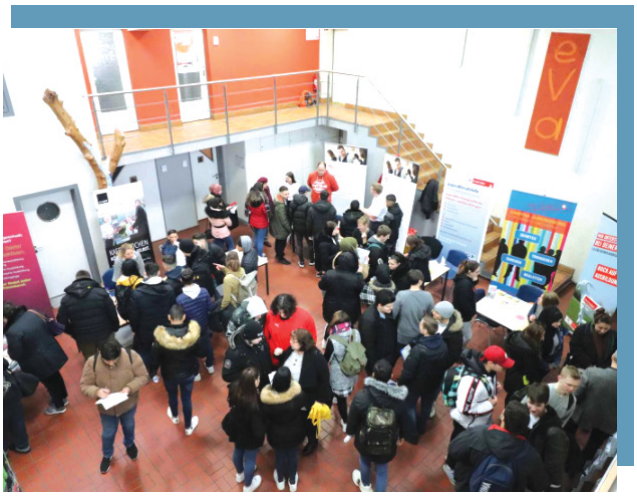
Ein wichtiger Teil unserer Arbeit besteht darin, Jugendliche in eine Ausbildung oder in ein Studium zu begleiten. Wir unterstützen die Jugendlichen in ihrem Orientierungsprozess durch Beratungsgespräche, Peer-to-Peer-Veranstaltungen, Begleitung zu Ausbildungsplatzbörsen sowie Betriebsbesichtigungen. Wir begleiten einerseits den Bewerbungsprozess (Coaching zu Bewerbungsunterlagen und Bewerbungsgesprächen), andererseits kooperieren wir eng mit relevanten Akteuren, vor allem mit Schulen und Berufsschulen, regionalen Betrieben und Unternehmen, IHK und HWK, Jobcenter bzw. der Agentur für Arbeit. Im Rahmen des Projekts Botschafter*innen haben wir unser Netzwerk zur Übergangsgestaltung und -begleitung durch die Kooperation mit Alumni von Coach e.V. sowie Mentor*innen erweitert.

»Ausbildungsberatung und Coaching für junge Menschen mit Fluchterfahrung

Mit dieser Maßnahme trägt Coach e. V. seine Expertise und Ressourcen im Übergang Schule/Beruf an die Zielgruppe Geflüchtete heran. Ziel ist es, Jugendliche und junge Erwachsene mit Fluchthintergrund eng zu begleiten, zu beraten und erfolgreich in eine Ausbildung zu vermitteln. Die Ziele, des von der **RheinEnergie Stiftung Jugend/Beruf, Wissenschaft** geförderten Projektes sind u.a. die Erarbeitung einer realistischen Ausbildungsperspektive, die Unterstützung beim Bewerbungsprozess, eine enge Kooperation mit Jobcentern und der Berufsberatung der Agentur für Arbeit, die Beratung zu sozialrechtlichen Leistungsansprüchen sowie die Vermittlung mit bzw. zu Ausbildungsbetrieben in Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer, Industrie- und Handelskammer und der KAUSA Servicestelle für Köln etc.

»Pilotprojekt an Berufsfachschule

Das „Pilotprojekt Berufsfachschule“ wird von der **Kurt & Maria Dohle Stiftung** gefördert. Schüler*innen an Berufskollegs rücken als besondere Zielgruppe in den Fokus dieses Projektes, da hier weniger außerschulische Unterstützungsangebote zu verorten sind, obwohl die Falltiefen und Problemdichten oftmals höher sind und gleichzeitig ein geringeres Zeitfenster für Unterstützungsmöglichkeiten zur Verfügung steht. Aufbauend auf die bisherigen Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Kölner Berufskollegs wurde ein Pilotprojekt konzipiert, das weniger auf die Präsenz an den Schulen vor Ort setzt, als vielmehr die Übermittlung ausgewählter Schüler*innen der jeweiligen Kooperationsschulen in unsere Beratungsstelle. Von hier aus erfolgen weitere Angebote sowohl in Einzel- als auch



»Mein Weg in den Beruf – Kompetenzen stärken und erweitern!

Durch die Förderung der **SKala-Initiative** können Kinder und Jungendliche angebotsübergreifend in ihren Kompetenzen gestärkt und erfolgreich zur Ausbildungs- oder Studienreife begleitet werden. Zusätzlich zur regulären Hausaufgabenhilfe finden mehrere Wochenendseminare, Lerncamps und intensive Beratungsgespräche statt. Ehemalige Teilnehmende haben die Chance, selbst zu Coach-Botschafter*innen ausgebildet zu werden - und können so andere Jugendliche unterstützen. Coach e.V. kann durch die Förderung von SKala über 200 Jugendliche an drei Standorten unterstützen sowie nachhaltig die Wirkungsanalyse und -dokumentation weiterentwickeln sowie Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit betreiben. SKala ist eine Initiative der Unternehmerin Susanne Klatten in Partnerschaft mit dem gemeinnützigen Analyse -und Beratungshaus PHINEO. SKala fördert etwa 100 gemeinnützige Organisationen mit insgesamt bis zu 100 Millionen Euro. Unterstützt werden ausschließlich Organisationen, die gegenüber PHINEO eine große soziale Wirkung nachgewiesen haben.

Kompetenz- und Persönlichkeitsentwicklung

In der sozialen Gruppenarbeit begleiten wir Jugendliche in der Auseinandersetzung und Reflexion der eigenen Lebenssituation mit dem Ziel, individuelle Bedürfnisse besser identifizieren und benennen zu können. Durch gemeinsames Erleben erfahren Kinder und Jugendliche ihre Selbstwirksamkeit, erweitern ihre Ressourcen und sozialen Kompetenzen, insbesondere ihre Konflikt- und Kritikfähigkeit. Dazu bieten wir verschiedene nonformale Aktivitäten an, die unsere Kinder und Jugendlichen darin unterstützen sollen, sich in vielfältigen Sozial- und Lebensräumen sicher und selbstbewusster zu bewegen. Einige dieser Projekte sind folgend exemplarisch dargestellt.

»Plan DE – Digitales Empowerment für Jugendliche

Bei „Plan DE" setzen sich Jugendliche mit unterschiedlichen Medien sowie „Digitalen Persönlichkeiten" und medialen Berufsfeldern aktiv auseinander. In Workshops lernen sie Film, Foto und Web als kreative Medien kennen und nutzen Social Media zur Bearbeitung ihrer Themen. Sie tauchen außerdem in weitere digitale Lernwelten wie z.B. in Coding/Programmieren ein. Dieses Projekt wurde im Rahmen der «**Ich kann was Initiative» der Deutschen Telekom Stiftung** gefördert.

»Demokratie im Fokus: Debattierclub

Im Rahmen des Projektes „Demokratie im Fokus" wurde bei Coach e.V. ein Debattierclub von und für Jugendliche ins Leben gerufen. In diversen Trainings zur politischen Bildung lernen Teilnehmende zu argumentieren, sich an demokratischen Prozessen zu beteiligen und mit Konflikten auf sprachlicher Ebene umzugehen. Mit dem Fokus auf lebensweltnahe Themen der Jugendlichen wurde sich mit verschiedenen Personen aus dem Bereich der Politik und anderen Debattierclubs vernetzt und Kompetenzen weiterentwickelt. Zusätzlich wurden Trainings für Jugendliche und Multiplikator*innen der Jugendarbeit zu den Themen Zivilcourage, Konfliktmanagement, Rassismuskritik und diversitätsbewusste Perspektiven angeboten.

»Coach international!

Jeder junge Mensch sollte die Möglichkeit erhalten, internationale Mobilitätserfahrungen zu sammeln: Dafür setzen wir uns ein! Als Eurodesk Infopoint beraten wir Jugendliche und Fachkräfte über die vielfältigen Wege ins Ausland. Darüber hinaus organisieren wir auch selbst jährlich Austauschprojekte, wie beispielsweise das internationale Jugendbegegnungsprojekt „Exchange for Future: Gemeinsam für eine nachhaltige Zukunft" in Kooperation mit Experiment e.V. und unserem Partner aus der Türkei Gönüllü Hizmetler Derneği. Im Rahmen unseres jährlichen Köln-Istanbul-Jugendbegegnungsprojektes waren wir zu Besuch in Hamburg bei der Alfred Töpfer Stiftung, wo der Vorsitzende des Vorstands Ansgar Wimmer unsere Botschafter*innen-Delegation empfangen hat. Teşekkürler für die besondere Gastfreundschaft!

Angebote der Lernförderung

Jugendliche erfahren bei Coach e.V. ein Lernklima, in dem sie individuell nach ihren Fähig- und Fertigkeiten gefordert und gefördert werden. Homogene Lerngruppen ermöglichen es ihnen, ihre Defizite offen zu benennen und sie gemeinsam mit Unterstützung unserer Pädagog*innen erfolgreich anzugehen. Für einen langfristigen Erfolg bieten wir weiterführende Angebote, wie vor allem die „Lernen lernen“ Seminare und Einzelberatung an. Wir unterstützen die Jugendlichen dabei, Expert*innen ihrer persönlichen Lernpotentiale und Lernmethoden zu werden und sich längerfristig von äußerer Hilfe emanzipieren zu können.

Kooperative Elternarbeit

Erfolg versprechende Problemlösungen für die Zukunft der Jugendlichen sind nur mit Beteiligung der Eltern zu realisieren. In unserer Arbeit befähigen wir Eltern zur aktiven Unterstützung der Bildungskarriere ihrer Kinder. Gleichzeitig sind wir für die Eltern Ansprechpartner*innen bei persönlichen oder familiären Problemen. Ziel unserer Elternarbeit ist, dass Eltern ihr eigenes Eingebundensein in die Themen ihrer Kinder erkennen. Dies soll sie zu einer erweiterten Form der Verantwortungsübernahme motivieren. Impulse geben wir Eltern in Bildungsseminaren durch Informationen, Übungen, Austausch sowie „Hausaufgaben“ (z.B. gute Selbstfürsorge durch Freizeit und Entspannung, Ausflüge etc.). Außerdem erfolgt die Begleitung im Rahmen der Beratung.

Bereits ab dem ersten Beratungsgespräch sind Eltern dabei, erhalten Aufgaben zur Unterstützung ihrer Kinder, werden zu weiteren Gesprächen eingeladen und verpflichten sich, an Elternbildungsseminaren teilzunehmen. Eltern können kurzfristig Termine vereinbaren und finden bei uns auch unangemeldet Gehör.

Über unsere unterschiedlichen Angebote, sowohl für ihre Kinder als auch sie selbst, erfahren uns die Eltern als verlässliche Partner*innen. Im Beratungsgespräch werden verunsicherte Eltern aufgefangen und werden gleichzeitig darauf aufmerksam, welchen Anteil sie bzw. die Situation in der Familie an den Problemen der Kinder haben. Beratungsgespräche können neben Deutsch auch in Türkisch, Kurdisch, Kroatisch, Arabisch, Englisch, Spanisch, Farsi, Dari und Französisch durchgeführt werden.

In Einzelfällen werden bei Bedarf Sprach- und Kulturmittler*innen eingesetzt. Die Mitarbeiter*innen der Beratungsstelle sprechen die Eltern an und laden sie zu Informations- und Gesprächsabenden ein. Expert*innen informieren sie zu Themen in den Bereichen Schule und Erziehung. Eltern erlangen hierdurch eine bessere Kenntnis und mehr Sicherheit in ihrem erzieherischen Verhalten. Vor, während und nach den Bildungsseminaren stehen Mitarbeiter*innen der Beratungsstelle für Gespräche zur Verfügung. Sie besprechen individuelle Anliegen mit den Eltern und helfen ihnen, die gewonnenen Informationen auf die eigene Familie zu übertragen. Bei der Gruppenarbeit mit Müttern und Vätern lassen sich Eltern auf tiefere Entwicklungsprozesse ein. Hier werden sie nicht nur in ihrer Rolle als Eltern angesprochen.

Elternbildungsseminare

Regelmäßig veranstaltet Coach e.V. in Zusammenarbeit mit Expert*innen Elternbildungsseminare. In diesen erhalten Eltern relevante Informationen rund um die Themen Erziehung, (Aus-)Bildung und Gesundheit. Durch die Seminare werden Erziehungskompetenzen und das Wissen über das Bildungssystem in Deutschland erweitert. Die Seminare werden bei Bedarf zweisprachig durchgeführt.

Seminarreihen

An unserem Standort in Ehrenfeld bieten wir für neue Eltern seit 2018 eine Seminarreihe an, die sie in grundlegende Themen einführt. Die Elternabende sind offen für weitere Familienmitglieder oder Personen, die im häuslichen Geschehen eine Rolle spielen. Die Themen für die Elternabende sind:

- Das Konzept von Coach e.V.
- Selbstsorge der Eltern
- Rund ums Lernen
- Gewaltfreie Kommunikation
- Auswertung der Elternabende

Gruppenangebote

Für Eltern, deren Kinder die soziale Gruppenarbeit nutzen, organisierten wir 2019 diverse Themenreihen. Ziel der Reihen ist es, Eltern Informationen und Anregungen zu geben, wie sie ihre Kinder, insbesondere mit Blick auf den Lernprozess, stärken können.

Väter- und Müttergruppen

In den Väter-/Müttergruppen werden Erziehungsfragen und -konzepte thematisiert und zugleich besteht Raum, um auf zielgruppengerechte Bedarfe einzugehen und daraus entsprechende Gruppenangebote zu formulieren. Beispielsweise wurde in Höhenberg ein Deutschkurs für Mütter etabliert, in Ehrenfeld besteht seit Jahren eine Vätergruppe, die gemeinsam ihr Konzept von Vaterschaft biografisch aufarbeiten, politische Bildungsreisen umsetzen und vieles mehr.

Wirkungstreppe nach Phineo*.

- Gesellschaft verändert sich 7
- Lebenslage verändert sich 6
- Veränderungen im Handeln der Zielgruppen 5
- Verändertes Wissen und Fertigkeiten der Zielgruppen 4
- Zufriedenheit der Teilnehmenden mit dem Angebot 3
- Nutzung der Leistungen durch die Zielgruppen 2
- Erbrachte Leistungen 1

Inputs

Ressourcen*

8 Vollzeitstellen für pädagogisches Personal

20 Honorarkräfte und Minijobber*innen

10 Ehrenamtliche und Praktikant*innen

9 Beratungssprachen

11 Räume für pädagogische Angebote

* Diese Analyse bezieht sich allein auf den pädagogischen Bereich im Jahr 2019.

Outputs

Leistungen

370

Jugendliche und ihre Eltern wurden insgesamt durch das ineinandergreifende Coach-Angebot (190 Ehrenfeld; 140 Höhenberg; 40 Bocklemünd) erreicht.

1.680 h

Stunden hatte die Lernförderung insgesamt an allen Kölner Standorten für die Schüler*innen geöffnet. Ergänzend wurden während der Schulferien Lerncamps zur Vorbereitung auf Zentrale Prüfungen oder für versetzungsgefährdete Schüler*innen angeboten. Lerngruppen für die Vorbereitung auf ZP/Zentralabi fanden wöchentlich statt.

21

Elternseminare fanden statt. Mit den zwei Gruppen für Mütter und der Vätergruppe kamen fünf Seminarfahrten und ca. zehn Feiern und Ausflüge mit Familien zustande.

6

Feste Gruppenangebote mit monatlich/ wöchentlich stattfindenden Treffen und je einer Seminarfahrt sind ein fester Bestandteil unseres pädagogischen Angebots. Einzelworkshops, Tages- und Wochenendveranstaltungen runden die Gruppenarbeit ab.

> 1.200

Beratungsgespräche

Bewertung* unseres Angebotes

Benotung der Lernförderung durch Jugendliche: 1,8 | Benotung der Gruppenarbeit durch Jugendliche: 2,4 | Benotung der Elterngruppen durch Eltern: 1,1. * In Schulnoten wird dies jährlich durch Fragebögen im Rahmen der allgemeinen Evaluierung ermittelt.

*Quelle: Kursbuch Wirkung. Das Praxishandbuch für alle, die gutes noch besser tun wollen. 5. Auflage, Dezember 2018 © PHINEO gemeinnützige AG, Berlin. S.5

Was wir tun

3. Ressourcen, Leistungen und Wirkungen

Wirkung unseres pädagogischen Bereichs

Outcomes

Wirkungen bei Zielgruppen

4 **Jugendliche** haben ihre (Lern-)Kompetenzen im schulischen Kontext gesteigert, besitzen Bewältigungsstrategien im Umgang mit Herausforderungen und verfügen über hilfreiche Informationen zum Schul- und Ausbildungssystem. Sie kennen ihre Stärken, haben Sicherheit und Selbstvertrauen durch positive Erfahrungen mit Peers (und Mitarbeitenden) gemacht und soziale Kompetenzen gewonnen.

Eltern sind über den fortschreitenden Prozess ihres Kindes informiert und wissen, was sie selbst für dessen nachhaltige, strukturelle Begleitung tun können. Sie verfügen über Basiswissen zu den Themen Lernen, Schulsystem, Entwicklung und Erziehung und reflektieren ihr eigenes Erziehungshandeln. Sie erweitern ihren Möglichkeits- sowie Erfahrungsraum bezogen auf Lebens- und Freizeitgestaltung für sich und ihre Kinder.

5 **Jugendliche** wenden ihre individuellen Lernpraktiken und Bewältigungsstrategien an. Sie gestalten aktiv ihren Bewerbungsprozess, handeln mutiger und nutzen die erworbenen Kompetenzen, um ihre Lebensräume (Familie, Klasse, Verein etc.) aktiv mitzugestalten.

Eltern unterstützen ihre Kinder und schaffen die nötigen häuslichen Strukturen für ein erfolgreiches Lernen. Sie passen ihr Erziehungshandeln gemäß der neu gewonnenen Informationen an und verändern ihr Leben selbstbestimmt. Sie gestalten die Familienzeit aktiver, z.B. mit Ausflügen.

6 **Jugendliche** erfüllen die schulischen Erwartungen (Versetzung und Abschlüsse), sind glücklich und blicken hoffnungsvoll in die Zukunft. Sie bewältigen den Übergang in ein berufliches Feld, das ihren Interessen und Fähigkeiten entspricht. Sie erfahren sich als selbstwirksam und werden zu Multiplikator*innen im Kampf um Bildungsgerechtigkeit.

Eltern werden den gesellschaftlichen Erwartungen gerecht und erleben sich als kompetent in der Erziehung und Begleitung ihrer Kinder. Sie sind glücklich, blicken hoffnungsvoll in die Zukunft und sind gute Vorbilder für ihre Kinder. Sie erfahren eine Verbesserung der Beziehungen innerhalb der Familie und spüren das Abnehmen von Druck und Stress.

Impact

Wirkungen in Gesellschaft

Für alle jungen Menschen bestehen die gleichen Chancen auf ein selbstbestimmtes Leben und gesellschaftliche Teilhabe.

Was wir bewirken

3.1 Maßnahmen zur begleitenden Evaluation und Qualitätssicherung

In wöchentlichen Teamsitzungen reflektieren und planen wir mit dem gesamten Team die aktuellen Angebote unseres Vereins. In den Sommer- und Weihnachtsferien finden Klausurtagungen statt, um die vergangenen Projekte und Angebote zu reflektieren und neue zu konzipieren. Darüber hinaus erfolgen weitere spezifische Treffen, wo eine intensivere Auseinandersetzung mit einzelnen Anliegen und kollegialer Fachaustausch stattfindet.

Für alle Mitarbeitenden besteht die Möglichkeit an externen Fortbildungen teilzunehmen. Inhalte der Fortbildungen werden im Gesamtteam berichtet, so dass alle Mitarbeitenden davon profitieren können. Zudem finden mehrfach im Jahr interne Fortbildungen zu gemeinsam gewählten Themen statt.

In den vergangenen Jahren haben sich vielfältige Kooperationen mit drei Kölner Hochschulen, der Katholischen Hochschule NRW, der Universität zu Köln – Zentrum für Lehrer*innenbildung (ZfL) sowie der Technischen Hochschule, etabliert. Durch diese werden einzelne Programmbereiche und/oder Fragestellungen im Rahmen von Praktikums- und Hausarbeiten, Bachelor- und Masterthesen intensiver bearbeitet. Mit dem ZfL werden wir in den nächsten Jahren verstärkt unser Lerncoaching überprüfen und verbessern.

Im pädagogischen Alltag stehen wir täglich vor neuen Herausforderungen: neue oder veränderte Zielgruppen, Rahmenbedingungen oder Förderrichtlinien. Um bei der Bewältigung dieser Herausforderungen weitere Unterstützung zu erhalten, haben wir in diesem Jahr einen Fachbeirat gegründet, mit starken Partner*innen aus Wissenschaft, Politik, Verwaltung, Zivilgesellschaft und auch Förderer*innen. Von ihnen erwarten wir wichtige Impulse und Perspektiven für die Weiterentwicklung unseres Engagements.

Aufgrund unserer vielseitigen Angebote sind wir eingebunden in unterschiedliche kommunale sowie überregionale Verbände und Netzwerke (siehe Kapitel 5.4). Hierbei finden Fachaustausch, Fortbildung und Qualitätsentwicklung statt.

Im Rahmen der Förderung der **SKala-Initiative** haben wir Fragebögen entwickelt und ausgewertet, um die Wirkung unserer Angebote abzufragen.

100%

des Abschlussjahrgangs ist der Übergang in eine sinnvolle weiterführende Anschlussperspektive gelungen.

95%

der Teilnehmenden der Lernförderung haben die Versetzung oder den angestrebten Schulabschluss erreicht.

91%

des Abschlussjahrgangs haben den angestrebten Abschluss geschafft.

97%

der Teilnehmenden von Elternseminaren gaben an, Inhalte von Elternabenden als gewinnbringend erlebt zu haben.

Die Ergebnisse sind in diesen Bericht geflossen. Im kommenden Jahr werden sie weiterentwickelt, um auf Basis der ersten Resultate eine bessere Darstellbarkeit und Vergleichbarkeit zu erreichen. Foto- und Videodokumentationen sowie Storytelling ergänzen die Methoden zur Evaluation und Qualitätssicherung.

Verwaltung, Zivilgesellschaft und Förderer*innen: Von ihnen erhalten wir wichtige Impulse und Perspektiven für die Weiterentwicklung unseres Engagements und stehen auch als Praxispartner*innen zur Verfügung.

4. Planung und Ausblick

Durch unser langfristiges und umfassendes Wirken sowie regelmäßige Reflexionen und Evaluationen können wir die Qualität unserer Arbeit sicherstellen und uns auch in Zukunft weiterhin umfassend für Bildungs- und Chancengerechtigkeit engagieren. Dabei berücksichtigen wir stetig konkrete Rückmeldungen und Bedarfe der Kinder und Jugendlichen sowie der Familien, die im Zentrum unserer Angebote stehen.

Die dauerhaft hohe Nachfrage versuchen wir zu bedienen, in dem wir unsere räumlich begrenzten Kapazitäten ausbauen und neue Angebote schaffen möchten. Dafür wollen wir einerseits diverse Kooperationen eingehen und neue Projekte initiieren, andererseits möchten wir aber auch die Qualität unserer Arbeit aufrechterhalten und aktuelle Projekte sichern, denn die Finanzierung unserer Projektarbeit ist immer zeitlich begrenzt.

Es ist für das kommende Jahr davon auszugehen, dass sich die zunehmenden gesellschaftspolitischen Herausforderungen noch deutlicher auf Kinder, Jugendliche und Familien niederschlagen werden, die wir mit unseren Angeboten erreichen. Während wir unsere Arbeit wie gewohnt fortsetzen, möchten wir noch mehr Räume und Ressourcen schaffen, um die an uns angetragenen Bedarfe zu bedienen. Wir wollen die konzeptionelle Weiterentwicklung bestehender Angebote und die Entwicklung neuer Angebotssäulen verstetigen. Die finanziellen Herausforderungen zwingen uns neue Förderwege auszuprobieren und Fördermittel für neue Projekte zu akquirieren. Gemeinsam mit unseren Unterstützer*innen wollen wir die Arbeit und Zukunft unseres Vereins für die nächsten Jahre nachhaltig sichern.

4.1 Planung und Ziele

Ziele	Maßnahmen
Ausbau der Qualität der pädagogischen Angebote: Bisherige Angebote sollen weiterentwickelt und neue, bedarfsorientierte Angebote geschaffen werden. Wir wollen weitere Evaluationsinstrumente einführen, um die Wirkung der Maßnahmen messen und nachweisen zu können.	Weiterentwicklung des Monitorings und der Evaluation der Lernförderung und Elternarbeit sowie Weiterentwicklung der Auswertungsmethoden und der Wirkungsanalyse durch die Kooperation mit anderen Organisationen und den Ausbau der Hochschulkooperationen.
Entwicklung der Team- und Organisationsprozesse. Neue Räume und Ressourcen für ein wachsendes Team, um die Nachfrage bedienen zu können.	Etablierung und Weiterentwicklung des Schutzkonzepts sowie der internen Vertrauensstelle. Umsetzung unterschiedlicher Maßnahmen zur Teamentwicklung. Finanzierungsmöglichkeiten für neue Räume akquirieren.
Weiterentwicklung und Verstetigung der Angebote der Coach Akademie sowie der Empowerment Akademie, um praxisorientierte Konzepte der empowermentorientierten sowie rassimuskritischen Bildungsarbeit zu verbreiten.	Durchführung von Trainings und Workshops, Coaching, Begleitung und Beratung von anderen Organisationen. Erarbeitung von Bildungsmaterialien und Dokumentationen.
Verstetigung und Weiterentwicklung des Projektes „Ausbildungscoaching für Geflüchtete“	Antragstellung für eine Förderung über Landes- oder Kommunalmittel.
Weiterentwicklung eines nachhaltigen Fundraising-Konzepts zur Mitteleinwerbung, um die unterschiedlich befristeten Projekte und die entsprechenden Personalstellen langfristig zu sichern. Die regelmäßige Beschaffung von Fördermitteln ist eine dauerhafte Aufgabe. Dafür sollen bisherige Strategien weiterentwickelt und ergänzt werden.	Einwerbung von Mitteln der Öffentlichen Hand. Gezielte Akquise von Stiftungen und Aufbau einer Spenderdatenbank durch Fördermitglieder, freie Spender*innen und Unternehmenskooperationen. Qualifizierung im Bereich Fundraising, Intensivierung der Zusammenarbeit mit Unternehmen und Betrieben.
Weiterentwicklung der Verwaltung	Weiterentwicklung der Verwaltungsprozesse sowie der Buchführung. Zusammenarbeit mit Steuerbüro.
Weiterentwicklung des Alumni-Netzwerks: Coach e.V. hat seit 15 Jahren mehrere hundert Jugendliche erfolgreich begleitet, die nun in der Berufswelt und Gesellschaft aktiv sind. Diese Ressourcen sollen in Zukunft im Rahmen diverser Projekte und des Fundraisings systematisch genutzt werden.	Veranstaltungen zum systematischen Aufbau eines Alumni-Netzwerks sollen durchgeführt werden, um diese u.a. für ehrenamtliches Engagement zu gewinnen.

5. Organisationsstruktur und Team

5.1 Organisationsstruktur

Coach e.V. wurde 2004 als Kölner Initiative zur Bildung und Integration junger Migranten in Köln-Ehrenfeld gegründet. Die konzeptionelle Grundidee wurde von Mustafa Bayram und Kolleg*innen seit 1991 in Köln-Ehrenfeld in verschiedenen Projekten der Jugendarbeit entwickelt und differenziert, vor allem für Jugendliche mit Zuwanderungsgeschichte aus den Sozialräumen Ehrenfeld, Bickendorf und Ossendorf.

Seit dem 1. Januar 2006 wird diese Arbeit in eigener Trägerschaft durchgeführt. Daraus hat sich eine anerkannte Beratungsstelle entwickelt, die aus Mitteln des Landschaftsverbands Rheinland (LVR) und der Stadt Köln finanziert wird. Zudem ist Coach e.V. ein Interkulturelles Zentrum. Der Vorstand setzt sich aus weiblichen und männlichen Mitgliedern mit und ohne Migrationserfahrung zusammen, die teilweise den Verein als Schüler*innen der ersten Jahre und Gründungsmitglieder prägen. Die hauptamtliche Geschäftsführung verantwortet die pädagogische und kaufmännische Leitung des Vereins.

Neben seiner Stammeinrichtung in der Oskar-Jäger-Straße in Köln-Ehrenfeld hat der Verein mittlerweile zwei weitere Standorte – ein Angebot in Kooperation mit dem Bürgerschaftshaus Bocklemünd in Zusammenarbeit mit der GAG Wohnungsbaugesellschaft Köln, die uns auch zusammen mit dem Seniorennetzwerk im Paul-Schwellenbach-Haus in Köln-Höhenberg unterstützt.

Das Team von Coach e.V. verfügt über vielfältige pädagogische, psychologische, interkulturelle, interreligiöse sowie mehrsprachige Kompetenzen. Diese umfangreichen Ressourcen im Umgang mit Differenzen spiegeln sich im leitenden Grundprinzip der Arbeit von Coach e.V. wider: Das Gesamtteam des Vereins und die Teams der Mitarbeitenden in den jeweiligen Teilprojekten und Arbeitsbereichen sind möglichst interkulturell und geschlechtsdifferenziert zusammengesetzt. Eine rassismuskritische, diversitätsorientierte und diskriminierungssensible Haltung ist uns dabei ganz besonders wichtig.

5

Drei Standorte in Köln

Rechtsrheinisches Höhenberg

Was im Kölner Stadtteil Höhenberg zunächst mit einer Lernförderung aus Honorarmitteln begann, entwickelte sich im Laufe der Zeit zu einer etablierten Anlaufstelle für wöchentlich bis zu hundert Kinder, Jugendliche und Eltern. Das Angebot beinhaltet aktuell gezielte Lernförderung und Unterstützung beim Übergang Schule/Beruf für Schüler*innen aller Jahrgangsstufen. Für Schüler*innen der 10. Klasse sowie Abiturient*innen gibt es jeden Freitag eine intensive Vorbereitung auf das Abitur bzw. die zentralen Abschlussprüfungen. Außerdem finden mehrere Gruppenangebote für verschiedene Zielgruppen statt. Dazu gehört ein niederschwelliger Deutschkurs für Mütter und themenspezifische Gruppenarbeit mit Jugendlichen.

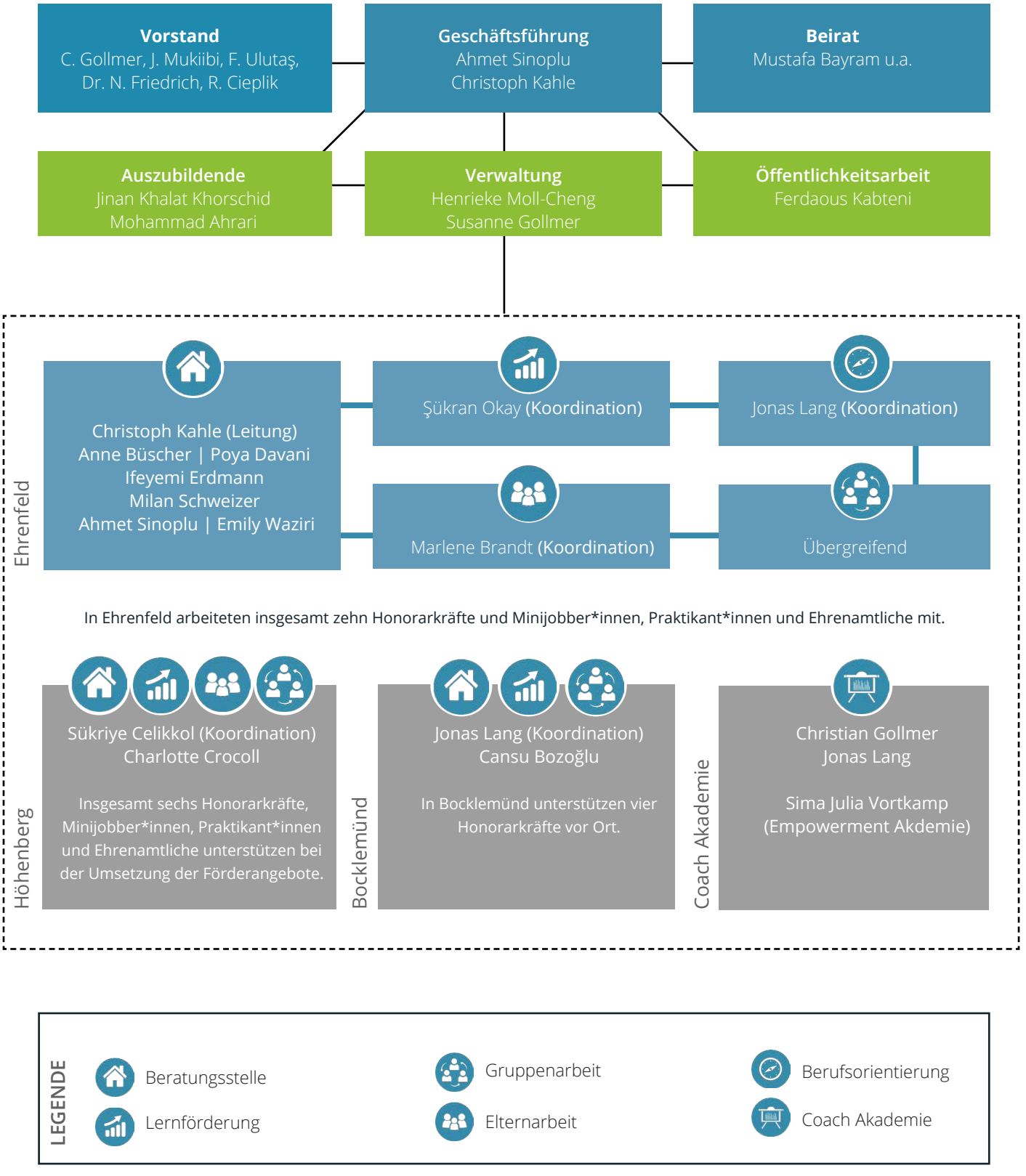
Auch die Elternarbeit kommt in Höhenberg nicht zu kurz: In regelmäßigen Abständen finden Elternabende mit Expert*innen zu vielfältigen Themen statt. Das Angebot hat sich im Stadtteil etabliert, sodass wir im Sozialraum ein fester Ansprechpartner bei der Gestaltung von Angeboten für Zuwandererfamilien und Geflüchtete geworden sind.

Standort in Bocklemünd

Seit 2010 betreibt Coach e.V. in Bocklemünd/Mengenich ein Beratungs- und Lernförderangebot. An mittlerweile zwei Standorten im Stadtteil werden ca. 40 Jugendliche in persönlichen Fragen und Anliegen zum Übergang Schule/Beruf begleitet und unterstützt. Unsere wichtigsten Partner vor Ort sind die GAG, die Aktion Nachbarschaft, die Sozialraumkoordination Bocklemünd/Mengenich sowie das Bürgerschaftshaus Bocklemünd.

5.2 Vorstellung der handelnden Personen

Coach e.V. – Organigramm 2019



Geschäftsführung

Ahmet Sinoplu
Geschäftsführer | Berater

Christoph Kahle
Stellvertretender Geschäftsführer | Berater

Mitarbeiter*innen

Mohammad Ahrari
Auszubildender Verwaltung
Jugendforum Köln

Mustafa Bayram
Vereinsgründer | Beirat | Väterarbeit

Cansu Bozoğlu
Pädagogische Mitarbeiterin & Beraterin

Marlene Brandt
Pädagogische Mitarbeiterin & Elternarbeit

Ann-Christin Büscher
Pädagogische Mitarbeiterin & Beraterin

Şükriye Çelikkol
Koordination Höhenberg

Charlotte Crocoll
Pädagogische Mitarbeiterin & Beraterin

Poya Davani
Psychologische Beratung und Therapie

Ifeyemi Erdmann
Pädagogische Mitarbeiterin & Beraterin

Christian Gollmer
Vorstandsvorsitzender | Coach Akademie

Susanne Gollmer
Mitarbeiterin in der Verwaltung

Viktoria Houben
Bundesfreiwilligendienst
Jugendforum Köln

Ferdaous Kabteni
Öffentlichkeitsarbeit
Fundraising | Projektmitarbeiterin

Jinan Khalat Khorschid
Auszubildende Verwaltung
Jugendforum Köln

Jonas Lang
Ausbildungscoaching | Koordination
Bocklemünd | Coach Akademie | Berater

Henrieke Moll-Cheng
Verwaltung | Jugendforum Köln
Projektmitarbeiterin

Şükran Okay
Koordination Lernförderung Ehrenfeld
Beraterin

Milan Schweizer
Übergang Schule/ Beruf | Pädagogischer
Mitarbeiter & Berater

Lou Vetten
Bundesfreiwilligendienst
Jugendforum Köln

Sima Julia Vortkamp
Projektreferentin Empowerment Akademie

Emily Waziri
Pädagogische Mitarbeiterin & Beraterin

5.3 Organisationsprofil

Allgemeine Angaben über die Organisation Leitungs- und Geschäftsführungsorgan: Je zwei Vorstandsmitglieder vertreten den Verein gemeinsam. Vertretungsberechtigt sind und besondere Vertretungsbefugnis haben:

- Christian Gollmer, Vorstandsvorsitzender
- John Mukiibi, stv. Vorstandsvorsitzender
- Fatma Ulutaş, Vorstandsmitglied
- Dr. Niklas Friedrich, Vorstandsmitglied
- Ronny Cieplik, Vorstandsmitglied

Ahmet Sinoplu hat seit dem 15. Mai 2016 die hauptamtliche Geschäftsführung übernommen. Die Geschäftsordnung für die Geschäftsführung regelt die Arbeit sowie die Kompetenz- und Aufgabenbegrenzung der Geschäftsführung des Vereins, soweit dies in der Vereinssatzung nicht geregelt ist.

Aufsichtsorgan

Die Mitgliederversammlung beaufsichtigt den Vorstand im Sinne der Satzung. Die Geschäftsordnung regelt die Zusammenarbeit des Vorstands mit der Geschäftsführung.

Eigentümerstruktur, Mitgliedschaften und verbundene Organisationen

Coach e.V. wurde im Jahre 2004 gegründet und wirkt seitdem als gemeinnütziger Verein. Im Jahr 2016 wurde erstmalig eine Geschäftsführung eingerichtet. Coach e.V. ist Mitglied beim Paritätischen Gesamtverband und beim Paritätischen Jugendwerk. Darüber hinaus besteht eine Mitgliedschaft beim Elternnetzwerk NRW, Coach e.V. ist Gründungsmitglied der Landesarbeitsgemeinschaft Väterarbeit NRW und war auch Landeskoordinierungsstelle für interkulturelle Väterarbeit in NRW im Jahr 2016.

Im Jahr 2019 arbeiteten achtzehn Festangestellte, in Voll- oder Teilzeit, in den verschiedenen Bereichen unseres Vereins. Seit 2018 bildet Coach e.V. zwei Auszubildende als Kaufmann*frau für Büromanagement aus.

Außerdem sind wir Einsatzstelle des Bundesfreiwilligendienstes. Hiermit waren 2019 nacheinander zwei Freiwillige bei Coach e.V. tätig. Ergänzt wird das Team von fünf geringfügig Beschäftigten, die in der Lernförderung, Gruppenarbeit und Verwaltung tätig waren sowie ca. 20 Honorarkräften. Diese sind ebenfalls in der Hausaufgabenbetreuung, Lernförderung und Gruppenarbeit tätig.

Wir kooperieren außerdem mit externen Trainer*innen und Künstler*innen im Rahmen von Veranstaltungen und der Gruppenarbeit. Über das herausragende Engagement von rund 30 Ehrenamtler*innen freuen wir uns besonders.

5.4 Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke

Um gemeinsam für mehr Bildungs- und Chancengerechtigkeit zu sorgen, arbeiten wir mit diversen Organisationen, Schulen, Universitäten und unterschiedlichen Fachstellen zusammen. Diese dauerhafte gesellschaftliche Aufgabe können wir nur gemeinsam mit unseren Kooperations- und Netzwerkpartner*innen stemmen.

Auf lokaler Ebene beteiligen wir uns an verschiedenen Gremien und Arbeitskreisen, so sind wir z.B. Teil des Netzwerks der städtischen **Interkulturellen Zentren** und wirken dort im Sprechergremium mit.

Wir sind Mitglied folgender Arbeitskreise:
- Vernetzte Beratung,
- AK Elternnetzwerk,
- AK Partizipation sowie

diverser Arbeitskreise für Jugendarbeit in den verschiedenen Stadtteilen.

Wir kooperieren auch mit dem **Kommunalen Integrationszentrum** sowie dem **Interkulturellen Dienst**. Zudem engagieren wir uns im **Jugendhilfeausschusses der Stadt Köln**, sowie im **Kölner Forum gegen Rassismus** und der Steuergruppe **NRWeltoffen**. Zudem sind wir Mitglied im **Paritätischen Gesamtverband** sowie im **Paritätischen Jugendwerk NRW**, Teil des MSO Netzwerks des Paritätischen und somit auf überregionaler Ebene in engem Austausch mit anderen Jugendeinrichtungen, Beratungsstellen und Migrant*innenselbstorganisationen in NRW und deutschlandweit. Als Mitglied des Netzwerkes **neue deutsche organisationen**, des **Bundesverband unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (BumF e.V.)** sowie als Kooperationspartner von **DeutschPlus** sind wir deutschlandweit mit Akteuren vernetzt. Wir bieten auch Qualifizierungsformate für Organisationen und erweitern damit unseren Wirkungsradius.

Im Bereich von Bildungsangeboten, wie der Coach Akademie, kooperieren wir mit der **LAG Mädchenarbeit**, der **LAG Jungenarbeit**, **IDA NRW** und vielen mehr. Im Rahmen der Initiative **Schule mit Courage – Schule ohne Rassismus** und des Programms **Respekt Coaches** wirken wir in vielen Schulen und bieten Workshops für Schüler*innen und Lehrer*innen an.

Im Rahmen des **Bundesprogramms Demokratie Leben! der Partnerschaften für Demokratie Köln** kooperieren wir mit der **AWO Köln** und der **Stadt Köln** und begleiten das Jugendforum Köln.

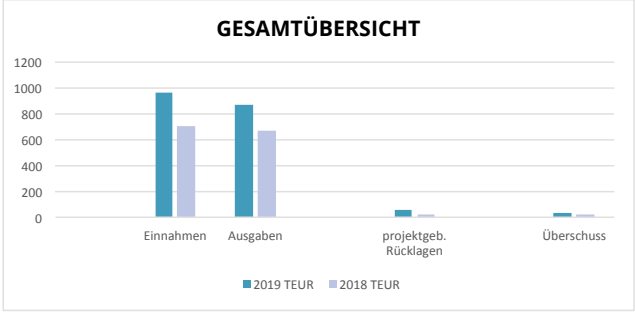
Über internationale Begegnungsprojekte für Jugendliche und Fachkräfte sind wir international vernetzt und beraten als **Eurodesk Infopoint** Jugendliche und Fachkräfte zu internationalen Mobilitätsmöglichkeiten.

6. Finanzen und Rechnungslegung

Bereits in den vergangenen Jahren konnten wir die projektgebundenen Einnahmen bei Coach e.V. kontinuierlich stabilisieren bzw. erhöhen. Einerseits haben wir uns als Jugendhilfeträger mit migrationsspezifischer Ausrichtung etabliert und setzen hier verschiedene kommunale sowie Landes- und Bundesprogramme um. Die Jugendarbeit wird zu großen Teilen aus dem Kinder- und Jugendförderplan der Stand Köln und des Landes NRW sowie durch Stiftungsmittel sichergestellt. Hervorzuheben in 2019 ist die Aufnahme der Förderung durch die SKala-Initiative, welche uns einerseits Planungssicherheit bis 2022 verschafft und andererseits Raum für den Aufbau neuer Programme und somit Finanzierungsquellen ermöglicht.

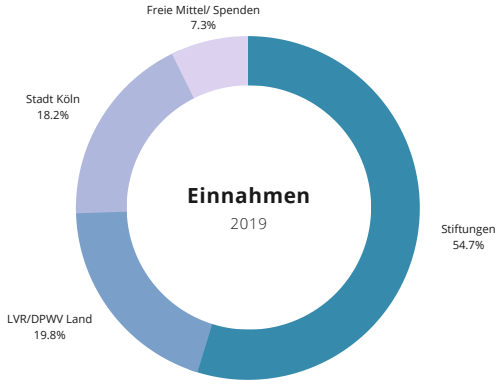
Coach e.V. erstellt in Zusammenarbeit mit AUDACIA Steuerberatungsgesellschaft GmbH & Co.KG einen Jahresabschluss als Einnahme-Überschuss Rechnung. Unsere Angebote finanzieren sich aus einer Mischfinanzierung aus öffentlichen Mitteln, Stiftungsmitteln und nicht zweckgebundenen Spenden.

Gesamtübersicht (in €)	**2019**	**2018**
Einnahmen	*961.000*	*705.000*
Ausgaben	*870.500*	*664.000*
Projektbezogene Rücklagen	*60.000*	*25.000*
Überschuss	*30.500*	*16.000*

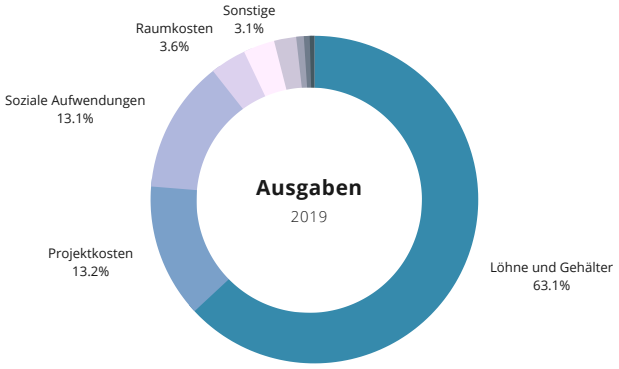


6.1 Einnahmen und Ausgaben

Einnahmen (Angaben in €)	**2019**	**2018**
Stadt Köln	*175.000*	*200.000*
LVR/DPWV Land	*190.000*	*165.000*
Projektfördernde Stiftungen	*526.000*	*272.000*
Freie Mittel und Spenden	*70.000*	*68.000*
TOTAL	*961.000*	*705.000*



Ausgaben (Angaben in €)	**2019**	**2018**
Löhne und Gehälter	*549.000*	*431.000*
Soziale Aufwendungen	*114.000*	*84.000*
Projektkosten	*115.000*	*95.000*
Raumkosten	*31.000*	*31.000*
Steuern	*6.500*	*4.000*
Werbe- und Reisekosten	*19.000*	*14.000*
Instandhaltung	*4.000*	*4.000*
Abschreibungen	*5.000*	*6.000*
Sonstige	*27.000*	*20.000*
TOTAL	*870.500*	*689.000*



6.2 Ausblick

Mit Drucklegung dieses Berichtes befinden wir uns am Ende eines durch die Corona Pandemie herausfordernden Jahres. Allerdings konnten wir auf der Einnahmeseite ein breites und nachhaltiges Commitment aller Zuwendungsgeber verzeichnen.

Die eingeworbenen Projektmittel konnten allseits sofort für den Auf- und Ausbau von digitalen Angeboten genutzt werden. Dazu kamen vielfältige Sachspenden in Form von digitalen Endgeräten, die wir an unsere Jugendlichen und Familien zur Durchführung von Online-Lernen und Kommunikation weitergeben konnten. Allerdings stellen sich auch für uns in den nächsten Jahren die Herausforderung, die begonnene strategische Digitalisierung zu verstetigen und die Mittel, die durch definierte Projektzeiträume auslaufen aufzufangen. Dafür haben wir in diesem Jahr verstärkt Anträge bei der öffentlichen Hand und Stiftungen gestellt.

Eine große Aufgabe wird die Kompensation der Mittel der SKala-Initiative sein, die uns einen Schub in der Organisationsentwicklung, im Fundraising und im Ausbau unserer Standorte leistet. Hier haben wir bereits erste Gespräche auf politischer Ebene, mit Verwaltung und potenziellen Geldgebern aufgenommen, um das Erreichte zu sichern und weiter auszubauen.

Danksagung

Dank an alle Kinder, Jugendlichen und Familien für das Vertrauen und die Rückmeldungen, die uns motivieren, unsere Arbeit stetig zu verbessern. Wir danken allen Mitarbeiter*innen und Ehrenamtlichen für ihr engagiertes Wirken. Ohne dieses Engagement wäre so vieles gar nicht erst möglich. An dieser Stelle möchten wir uns auch herzlich bei all den Menschen und Unterstützer*innen bedanken, die hinter den jeweiligen Institutionen, der öffentlichen Förderung, den verschiedenen Stiftungen und den Unternehmen stecken, sowie den vielen Einzelspender*innen. Ihr mach den Unterschied! Unsere Arbeit kann nur mit der finanziellen und ideellen Unterstützung vieler gesichert und weiterentwickelt werden. Sie besuchen unsere Veranstaltungen, schauen sich Projektergebnisse an und lassen sich persönlich berichten, was Coach e.V. gerade bewegt und bewirkt. Wir wissen dies sehr zu schätzen.

Neben der Förderung durch die Stadt Köln, dem Landschaftsverband Rheinland, die Mittel des Kinder- und Jugendförderplans und das Bundesministerium für Familien, Frauen und Jugend, sind hier insb. die Kurt und Maria Dohle Stiftung, die RheinEnergieStiftung Jugend/Beruf, Wissenschaft sowie die F. Victor Rolff-Stiftung zu nennen, die uns bereits seit mehreren Jahren umfänglich fördern und unterstützen. Nur durch dieses Engagement können wir überhaupt unsere Arbeit umsetzen und gesellschaftliche Veränderungen bewirken.

Das Jahr 2019 war auch ein besonderes Jahr, weil wir u.a. durch die Förderung der SKala-Initiative und der Begleitung durch das gemeinnützige Analyse- und Beratungshaus Phineo weitere Ressourcen für unsere Organisationsentwicklung, Fundraising-Aktivitäten, Öffentlichkeitsarbeit sowie die Skalierung unserer Angebote einsetzen konnten. Das ist ein besonderer Meilenstein für unsere Vereinsgeschichte.

Das Jubiläum der UN-Kinderrechtskonvention war ein wichtiger Anlass für die Umsetzung verschiedener Projekte mit und für Kinder und Jugendliche. Neben unserem Frankreichaustausch konnten wir gemeinsam mit dem Paritätischen Jugendwerk NRW ein Filmprojekt bei Coach e.V. realisieren. Dem Paritätischen Wohlfahrtsverband NRW und dem Paritätischen Jugendwerk NRW danken wir zudem für die fachliche Beratung, Vernetzung und die Förderung nachhaltiger Projekte. Ganz besonders ist, dass wir für unsere verschiedenen Trainings, Workshops und Lerncamps das Seminarhaus Gut Alte Heide der Ein Herz Lacht Stiftung nutzen können und dort auch als pädagogischer Programmanbieter wirken. Danke für die besondere Förderung, die uns nachhaltige Ressourcen für unsere pädagogische Arbeit ermöglicht. Ein großer Dank geht darüber hinaus an das Kommunale Integrationszentrum sowie allen Kooperationspartner*innen und Unterstützer*innen und, ohne die unser Wirken als Interkulturelles Zentrum der Stadt Köln mit vielfältigen Projekten und Aktivitäten nicht möglich wäre. Wir bieten vielfältige Angebote und schaffen Begegnungsräume für diverse Menschen und Initiativen und setzen uns nachhaltig für „Zentren als Orte für Empowerment, Partizipation, gesellschaftliche Teilhabe und Solidarität“ ein.

Danke den Mitarbeiter*innen der AWO Köln, der Stadt Köln und den Partnerschaften für Demokratie Köln für die gemeinsame Initiative „Jugendforum Köln“ und die Förderung im Rahmen des Programms „Demokratie Leben!“. Für die nachhaltige Unterstützung und das langfristige Interesse an unserer Arbeit bedanken wir uns herzlich bei allen Engagierten des Lions-Club Köln-Lindenthal. Wir freuen uns immer wieder, wie sie es schaffen, über kreative Aktivitäten und ehrenamtliches Engagement Spenden für unsere Arbeit zu generieren.

Dank geht auch an unseren ehemaligen Vermieter Wilfried Fahnenstich und sein Team, der uns zum Abschied noch eine großzügige Spende vermittelte. Danke auch an die GAG Immobilien-AG, die Bezirksvertretung Ehrenfeld, Sozialraumkoordination Bocklemünd/Mengenich, Paul-Schwellenbach-Haus Höhenberg und das Seniorennetzwerk Köln, die Rheinische Stiftung für Bildung Binas – Bildung nachhaltig spenden, dem NS Dokumentationszentrum, der Landeszentrale für politische Bildung und der Landeskoordinierungsstelle gegen Rechtsextremismus im Rahmen des Programm NRWeltoffen, Experiment e.V., Deutsche Telekom Stiftung und der Deutsch-Türkischen Jugendbrücke.

Ein herzlicher Dank geht ebenso an alle Dauer- und Einzelspender*innen im Rahmen von Anlassspenden zu Festen, Geburtstagen oder weiteren Fundraising-Aktionen. Wir möchten Sie alle weiterhin einladen, unsere Einrichtung zu besuchen, um mit den Mitarbeiter*innen, Eltern und Jugendlichen ins Gespräch zu kommen und sich selbst davon zu überzeugen, was wir mit Ihrer Unterstützung bewirken. Denn nur, wenn wir unsere Kräfte bündeln und gemeinsam für Bildungschancen einsetzen können wir etwas verändern.

Unterstützen Sie unser Engagement!

Coach e.V. ist als gemeinnützige sowie politisch und konfessionell unabhängige Selbsthilfeorganisation immer auf Spenden und Hilfe angewiesen. Ihre Spende kommt direkt unseren Projekten zugute. Unterstützen Sie uns noch mehr junge Menschen und ihre Familien zu erreichen!

Gerne informieren wir Sie darüber, was wir mit Ihrer Spende bewirken. Bei Interesse stellen wir Ihnen für Ihren Anlass gerne kostenlos eine Spendenbox und Informationsmaterial unserer Organisation zur Verfügung. Wenn Sie uns Ihre Kontaktdaten mitteilen, können wir Ihnen eine steuerlich abzugsfähige Spendenquittung ausstellen.

Bei Rückfragen oder falls Sie uns Ihre Kontaktdaten zukommen lassen möchten, steht Ihnen Frau Henrieke Moll-Cheng telefonisch unter 0221/ 5465625 oder per E-mail an moll-cheng@coach-koeln.de zur Verfügung.

Für Ihre Spenden können Sie unser Spendenkonto oder das Online-Spendenformular nutzen:

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE66 3702 0500 0008 1613 00
BIC: BFSWDE33XXX

www.coach-koeln.de/spenden

Direkt zum Online-Spendenformular!

Danke für Ihre Unterstützung!

Unsere Förderer

Coach e.V.

Kölner Initiative für Bildung und Integration junger Migranten

Folgen Sie uns im sozialen Netz!

facebook.com/coachkoeln/

twitter.com/coachev_koeln

instagram.com/coach_ev_koeln

Coach Koeln

coach-koeln.de